

E-Learning „Impulse“

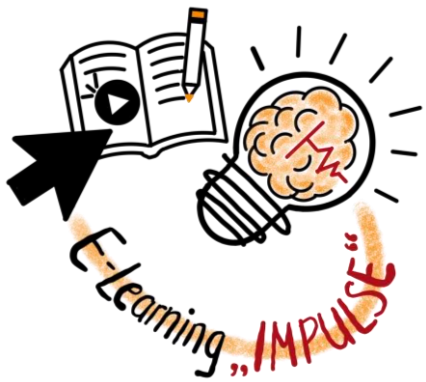


Was sind Impulse?

Bei unseren „Impulsen“ im E-Learning-Bereich können Sie entweder **in Einzelarbeit oder gemeinsam mit Ihrem pädagogischen Team** ein bestimmtes pädagogisches Thema bearbeiten und sich **intensiv** mit diesem **auseinandersetzen**. Auf der Lernplattform „Blink.it“ finden Sie unterschiedliche Materialien und Methoden wie Dokumente, Videos, Geschichten, Quiz-Fragen, Reflexionen und vieles mehr. Der Zugang zu diesen bereitgestellten Materialien, ist für drei Monate freigeschaltet. In dieser Zeit können Sie **eigenständig und zeitlich flexibel** die Themen behandeln. Die Selbstlernphasen begleiten ihre Tätigkeiten in der pädagogischen Praxis. Durch Impulsfragen können Sie die Inhalte des Impulses regelmäßig allein oder gemeinsam im Team reflektieren.

Für wen ist dieses Format geeignet?

Unser eLearning Angebot ist sowohl für pädagogische Fachkräfte als auch für Teams eine Möglichkeit ohne großen Zeitaufwand auf dem aktuellen Stand zu bleiben, neue Ideen für die Praxis zu entwickeln und sich nachhaltig mit pädagogischen Fachthemen auseinanderzusetzen. Unsere Impulse sind auch ideal geeignet, um nach einer längeren Auszeit den Wiedereinstieg gut zu begleiten.



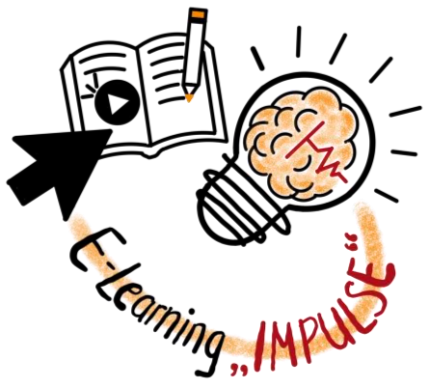
Welche Vorteile bietet dieses Format?

Die Bearbeitung der Impulse ist...

- ... individuell
- ... ortsunabhängig
- ... zeitlich flexibel und in ihrem eigenen Tempo
- ... durch die Vielfalt an unterschiedlichen Materialien und Methoden abwechslungsreich und spannend gestaltet.

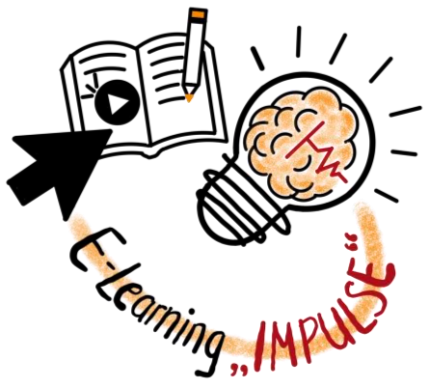
Wie läuft der eLearning-Impuls ab?

- ⇒ Wir bekommen von Ihnen zur Anmeldung eine Mailadresse und Vor- und Nachnamen.
- ⇒ Sie bekommen zeitnah von uns die Zugangsdaten zu der digitalen Lernplattform „Blink.it“ nach Rechnungseingang.
- ⇒ Der Kurs wird zu einem von Ihnen gewählten Zeitpunkt freigeschaltet.
- ⇒ Von diesem Zeitpunkt an haben Sie drei Monate Zugriff auf alle Inhalte und Materialien, welche in mehreren Kapiteln gegliedert sind. Die für Sie zusammengestellten Aufgaben und Inputs können Sie selbstständig und zeitlich flexibel bearbeiten.
- ⇒ Zwischen den Einheiten sind Praxisphasen vorgesehen. Dabei können Sie Gelerntes sowie Anregungen im Alltag ausprobieren und umsetzen. Aus diesem Grund sollte zwischen der Bearbeitung der einzelnen Kapitel etwa ein bis zwei Wochen Zeit liegen.
- ⇒ Zur Reflexion der Einheiten suchen Sie bitten den Austausch in ihrer pädagogischen Praxis.
- ⇒ Nach Abschluss des „Blink.it“-Kurses erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung.



Unsere E-Learning „Impulse“ im Überblick

BEOBACHTUNG IN DER KITA PLANEN	4
PARTIZIPATION IN DER KINDERKRIPPE	6
RESILIENZ	8
ÜBERSICHT U. ZEITLICHER RAHMEN (RESILIENZ)	9
KO-KONSTRUKTION	10
TRANSITIONEN – DIE GESTALTUNG VON ÜBERGÄNGEN	12
ZUSAMMENARBEIT MIT FAMILIEN	14



Beobachtung in der Kita planen

Eine fachlich fundierte Beobachtungsdokumentation ist die Grundlage für fachlich fundierte und vor allem persönlichkeitsorientierte Begleitung der Kinder. Beobachtungen sind notwendig um Interessen und Ressourcen, aber auch um mögliche Entwicklungsdefizite frühzeitig zu erkennen. Um Kindern eine angemessene Unterstützung zukommen zu lassen ist es deshalb wichtig strukturiert zu beobachten und zu dokumentieren.

Doch wie genau kann dies in der pädagogischen Praxis umgesetzt werden? Im Impuls können Sie in Form von Selbstlerneinheiten sich selbstorganisiert und zeitlich flexibel mit der Thematik der Beobachtung auseinandersetzen und herausfinden, welche Form der Beobachtung für Sie und Ihre Einrichtung am besten geeignet ist.

Inhalte:

- > Gesetzliche Grundlagen
- > Welche Beobachtungsverfahren gibt es?
- > Auf was ist bei Beobachtungen zu achten?
- > Welche Beobachtungsfehler gibt es?
- > Planung von Beobachtung



Veranstalter:

Ressourcenwerkstatt

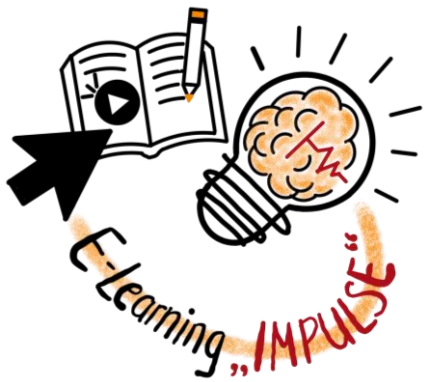
Format:

Online über blink.it (DSGVO-konform) über einen Zeitraum von 3 Monaten ab Buchung

Bearbeitungszeit:

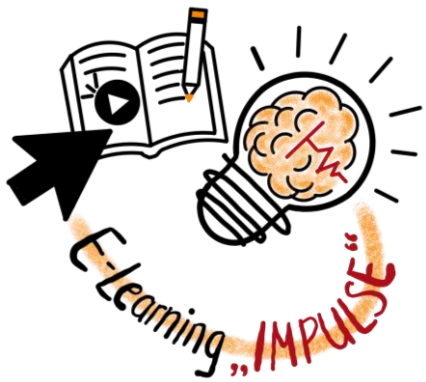
ca. 6 Teamsitzungen; Gesamtbearbeitungszeit ca. 8-10 Stunden

Link zur Ausschreibung



Übersicht u. zeitlicher Rahmen (Beobachtung in der KiTa planen)

- | | |
|---|--------------|
| 1. Kapitel: Rechtliche Grundlagen | |
| a. Einstieg | ca. 20min |
| b. Quiz | ca. 45min |
| c. Rechtliche Grundlagen | |
| 2. Kapitel: Beobachtungsverfahren | |
| a. Einführung in die Beobachtungsverfahren | ca. 15min |
| b. Welche Beobachtungsverfahren gibt es? | 1-2h |
| c. Selbstreflexion | ca. 30-45min |
| 3. Kapitel: Beobachtung in der Kita – Worauf ist zu achten? | |
| a. Warum beobachten? – Teil 1 | 20min |
| b. Warum beobachten? – Teil 2 | 20min |
| c. Arbeitsauftrag | ca. 30-60min |
| <i>(Bitte planen Sie hier eine Beobachtungszeit vor dem nächsten Arbeitsauftrag ein!)</i> | |
| 4. Kapitel: Beobachtungsfehler | |
| a. Was sind Beobachtungsfehler und welche gibt es? | 10min |
| b. Reflexion | ca. 30min |
| 5. Kapitel: Planung von Beobachtung | |
| a. Die Parabel von den Blinden und dem Elefanten | 5min |
| b. Planung von Beobachtung | 10min |
| c. Offener Beobachtungsbogen | ca. 20-30min |
| 6. Kapitel: Reflexion und Fazit | |
| a. Fazit und Zusammenfassung | ca. 15-20min |
| b. Reflexion | ca. 30-45min |
| c. Feedback | ca. 10min |



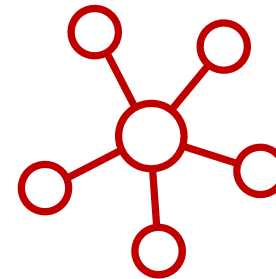
Partizipation in der Kinderkrippe

Kinder und Jugendliche haben ein Recht auf Mitbestimmung und Beteiligung bei allen Angelegenheiten, die sie betreffen. So ist es in der UN-Kinderrechtskonvention und dem Grundgesetz festgeschrieben. Partizipation meint, dass Kinder ihre Interessen, Fähigkeiten, Ideen und Ressourcen in den pädagogischen Alltag einbringen können und so Bildungsprozesse aktiv und ko-konstruktiv gestalten können. Konkret bedeutet das, dass pädagogische Fachkräfte hierfür die Rahmenbedingungen und die Möglichkeit zur Beteiligung schaffen müssen und die Kinder dazu befähigen sollen, durch Aushandlungsprozessen in der Gruppe demokratisches Handeln zu entwickeln.

Doch wie genau kann dies in der pädagogischen Praxis umgesetzt werden? Vor allem in der Kinderkrippe und der frühpädagogischen Praxis, in der die Kinder ihre Bedürfnisse noch nicht sprachlich ausdrücken können?

Inhalte:

- > Was ist Partizipation?
- > Wie kann Partizipation in der Krippe aussehen?
- > Rechtliche Grundlagen
- > Stufen der Partizipation
- > Partizipation in Ihrem Arbeitsalltag



Veranstalter:

Ressourcenwerkstatt

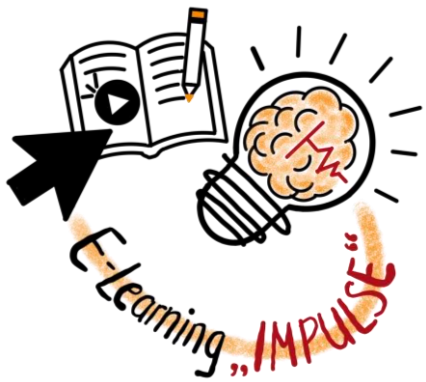
Format:

Online über blink.it (DSGVO-konform) über einen Zeitraum von 3 Monaten ab Buchung

Bearbeitungszeit:

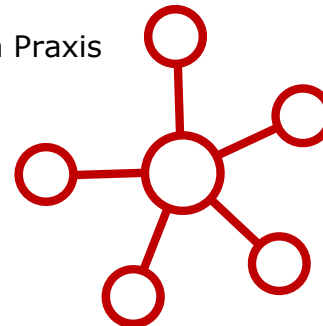
3 - 4 Teamsitzungen; Gesamtbearbeitungszeit ca. 6 - 8 Stunden

Link zur Ausschreibung



Übersicht u. zeitlicher Rahmen (Partizipation in der Kinderkrippe)

1. Kapitel: Einführung	ca. 45 min
a. Selbstreflexion – Was verstehen Sie unter Partizipation?	
b. Video: Partizipation – Was kann das sein?	
2. Kapitel: Grundlagen	ca. 1,5 h
a. Rechtliche Grundlagen	
b. Stufen der Beteiligung	
c. Video – Beteiligung ist immer möglich	
d. Rolle der Leitung	
3. Kapitel: Film	ca. 45 min – 1 h
a. Film: Partizipation im Kita-Alltag	
4. Kapitel: Praktische Umsetzung	ca. 2,5 h
a. Praxisteil: Partizipation in der (früh-) pädagogischen Praxis	
b. Arbeitsauftrag 1	
c. Arbeitsauftrag 2	
5. Kapitel: Reflexion & Fazit	ca. 1 h
a. Fazit	
b. Gesamtreflexion	
c. Feedback	





Resilienz

In den Kindertageseinrichtungen wächst die nächste Generation heran. Eines der bedeutendsten Ziele unserer Zeit ist es, sie kompetent und stabil für ihr weiteres Leben zu machen. Während manche Personen an Krisen geradezu zerbrechen, gehen andere erstaunlich unbeschadet oder gar gestärkt daraus hervor. Diese psychische Widerstandskraft wird heute als Resilienz bezeichnet. Gemeinsam erforschen wir das Konzept und daraus abgeleitete Handlungsoptionen für die Praxis.

Inhalte:

- > Hintergründe und Grundlagen der Resilienz – Was ist Resilienz?
- > Resilienz im Hinblick auf die Schwerpunkte Kinderkrippe, Kindergarten und Kinderhort
- > Resilienz- und Schutzfaktoren
- > Die Bedeutung der Begleitung von Transitionen
- > Resilienz in der Zusammenarbeit mit Familien

Im Rahmen der Veranstaltung werden **zielgerichtet Kompetenzen vermittelt**, die es Ihnen ermöglichen das Thema Resilienz aus pädagogischer Perspektive zu betrachten. Dies bildet die Grundlage, zur professionellen Entwicklungsbegleitung, Bildungsplanung und individuellen Förderung.

In diesem Impuls lernen die Teilnehmenden Resilienz in ihrer fachlichen Bedeutung sowie praktische Handlungsoptionen kennen. Durch das Wissen über belegte Risiko- und Schutzfaktoren sowie unterstützende strukturelle Rahmenbedingungen können Mitarbeitende alltagsintegriert resilienzförderlich agieren. Bezugsrahmen der Veranstaltung bildet der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan (BayBEP) Kap. 2.7 Verhältnis von Spielen und Lernen.

Veranstalter: Ressourcenwerkstatt
Format: Online über blink.it (DSGVO-konform) über einen Zeitraum von 3 Monaten ab Buchung
Bearbeitungszeit: 3 – 4 Teamsitzungen; Gesamtbearbeitungszeit ca. 6 - 8 Stunden

Link zur Ausschreibung

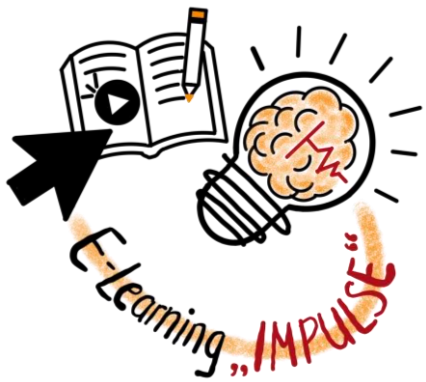


Übersicht u. zeitlicher Rahmen (Resilienz)

1. Kapitel: Einführung		ca. 35 min
a. Einstieg		
b. Arbeitsblatt		
c. Selbstreflexion		
2. Kapitel: Hintergründe und Grundlagen der Resilienz		ca. 1 h
a. Teil 1		
b. Teil 2		
c. Arbeitsblatt		
d. Selbstreflexion		
3. Kapitel: Inhaltsschwerpunkte	}	ca. 1 h
a. Kinderkrippe		
b. Kindergarten		
c. Kinderhort		
4. Kapitel: Zusammenfassung		
a. Präsentation		
b. Arbeitsblatt		
c. Reflexion		
5. Kapitel: Feedback		

Bestehen jeweils aus:

1. Kindlicher Entwicklung
2. Transitionen
3. Schutzfaktoren
4. Resilienzfaktoren
5. Zusammenarbeit mit Eltern
6. Arbeitsaufträgen



Ko-Konstruktion

Kinder, vor allem im Krippen- und Kindergartenalter, lernen ständig etwas Neues. Jeden Tag werden sie mit neuen Herausforderungen konfrontiert und erschließen sich somit die Welt, besonders wenn sie gemeinsam mit Gleichaltrigen interagieren und zusammen ihre Erfahrungen mit der Welt verarbeiten. Bei solchen Lernprozessen, in denen Kinder sich untereinander oder gemeinsam mit der Fachkraft, sich etwas erschließen, spricht man von Ko-Konstruktion. Kinder lernen also vornehmlich durch Interaktion in Ko-Konstruktionsprozessen.

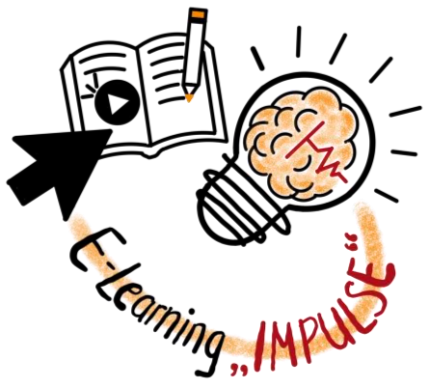
Beides ist der Schlüssel für gelungene Bildungsprozesse und deshalb sollte das Augenmerk der pädagogischen Fachkräfte darauf liegen. Allerdings will die Gestaltung gelungener Interaktion und damit auch von gelungenen Ko-Konstruktionsprozessen gelernt sein. Beides erfordert ein genaues Hinsehen und Erkennen, welche Prozesse wie beim jeweiligen Kind bzw. in der Gruppe ablaufen und dementsprechend von der pädagogischen Fachkraft unterstützt werden können.

Inhalte:

- > Was ist Ko-Konstruktion?
- > Theorie-Input zur Ko-Konstruktion
- > Ziele und Effekte von Ko-Konstruktion
- > praktische Umsetzung und Tipps zur Ko-Konstruktion

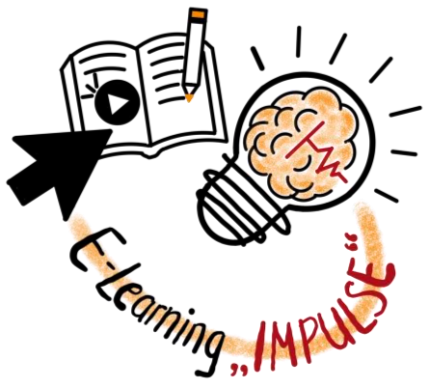
Veranstalter: Ressourcenwerkstatt
Format: Online über blink.it (DSGVO-konform) über einen Zeitraum von 3 Monaten ab Buchung
Bearbeitungszeit: 4 – 5 Teamsitzungen; Gesamtbearbeitungszeit ca. 12 Stunden

Link zur Ausschreibung



Übersicht u. zeitlicher Rahmen (Ko-Konstruktion)

1.	Kapitel: Einführung	ca. 45 min
2.	Kapitel: Theorieinput Teil 1	ca. 20 – 30 min
3.	Kapitel: Brainstorming	ca. 15 min
4.	Kapitel: Video – Ko-Konstruktion	ca. 20 min
5.	Kapitel: Theorieinput Teil 2	ca. 45 min
6.	Kapitel: Impulsfragen – Kinderperspektiven	ca. 20 min
7.	Kapitel: Video – Wie Lernen am besten gelingt	ca. 15 min
8.	Kapitel: Quiz	ca. 10 min
9.	Kapitel: Praktische Umsetzung	ca. 30 – 45 min
10.	Kapitel: Tipps zur Umsetzung & Zusammenfassung	ca. 30 min
11.	Kapitel: Reflexion	ca. 20 – 30 min



Transitionen – Die Gestaltung von Übergängen

Transitionen sind Bestandteile unseres Lebens. Wir alle haben sie bereits erlebt und mehr oder weniger gut bewältigt. Mit einer Transition ist der Übergang in eine neue Lebensphase gemeint. Diese sind in der Regel mit vielen Anforderungen an alle Beteiligten, also Eltern, die Familienmitglieder, ErzieherIn und die Kinder in der Gruppe, verbunden. Zudem entstehen oftmals widersprüchlichen Emotionen, auf der einen Seite die Vorfreude, Neugier und Stolz, auf der anderen Seite aber auch Unsicherheit, Angst vor Verlusten und das Gefühl des Abschieds.

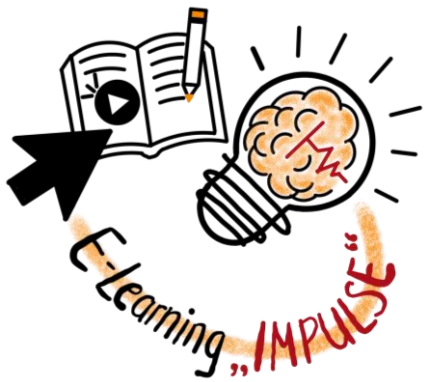
Damit Kinder diese Übergänge gut bewältigen und daran wachsen können müssen sie von Seiten den Eltern und der pädagogischen Fachkräfte angemessen begleitet werden. Als pädagogische Fachkraft nimmt man hierbei eine Schlüsselposition ein, denn sie ist für die Begleitung und Gestaltung dieser Prozesse verantwortlich und übernimmt die Rolle des/der kompetenten BegleiterIn. Aus diesem Grund ist es wichtig sich mit Transitionsprozessen und deren Anforderungen an die Kinder und Familien auseinanderzusetzen und sie in der Bewältigung des Übergangs unterstützen zu können.

Inhalte:

- > Was sind Transitionen?
- > Theorie-Input zu Transitionen
- > Übergänge professionell gestalten (Übergang in die Krippe, KiGa & Schule)

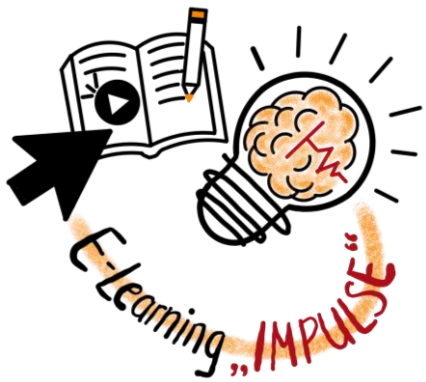
Veranstalter: Ressourcenwerkstatt
Format: Online über blink.it (DSGVO-konform) über einen Zeitraum von 3 Monaten ab Buchung
Bearbeitungszeit: 3 – 4 Teamsitzungen; Gesamtbearbeitungszeit ca. 12 Stunden

Link zur Ausschreibung



Übersicht u. zeitlicher Rahmen (*Transitionen*)

- | | |
|--|-------------|
| 1. Kapitel: Einstieg + Erfahrungsschatz | 15 min |
| 2. Kapitel: Theoretischer Hintergrund | 20 min |
| 3. Kapitel: Selbstreflexion – Meine Übergänge | 20 min |
| 4. Kapitel: Der Übergang von der Familie in die KiTa | 30 - 45 min |
| 5. Kapitel: Video – Wie kann ein Übergang gut gelingen? | 10 min |
| 6. Kapitel: Der Übergang von der Kinderkrippe in den Kindergarten | 20 min |
| 7. Kapitel: Der Übergang vom Kindergarten in die Grundschule | 10 min |
| 8. Kapitel: Zusammenfassung | ca. 20 min |
| 9. Kapitel: Feedback | |



Zusammenarbeit mit Familien

Die Gestaltung von Bildungs- und Erziehungspartnerschaften ist ein wichtiger Aspekt zur Umsetzung des BEP's, sie kann vor allem durch allseitigen Dialog und Transparenz der pädagogischen Arbeit gelingen. Dabei spielen verschiedene Aspekte der Inklusion (z.B. Wertschätzung der Vielfalt, individuelle Förderung oder unterschiedliche Bedürfnisse der Lernenden) in die Bildungs- und Erziehungspartnerschaft hinein, auf die im Seminar eingegangen werden soll.

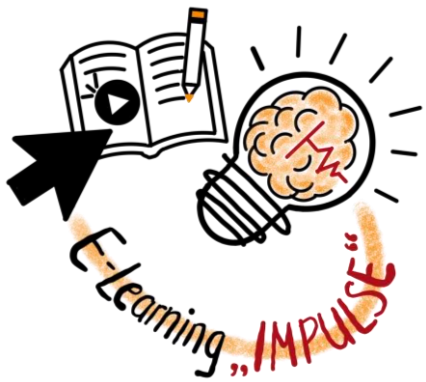
Aus der Lernforschung wissen wir, dass ein wichtiger Baustein für nachhaltiges Lernen im Kindergartenalltag eine gute Dialogkultur aller am Lernprozess beteiligten Personen ist. Hier nehmen die Eltern eine wichtige Rolle ein. Denn sie legen über die sozial-emotionale Beziehungsgestaltung die Basis fürs Lernen. Die pädagogischen Fachkräfte in den Einrichtungen bauen in ihrer Beziehungsgestaltung, die praktisch der erste Lernraum für Kinder ist, auf dieser Elternbeziehung auf. Transparenz und Elterndialog ist daher wichtig für den Austausch über das Lernen der Kinder und ebenfalls für eine positive Beziehungsgestaltung auf allen Ebenen.

Inhalte:

- > Bildungsleitlinien als neues Bildungsverständnis
- > Vielfalt der Familien im Blick
- > Gelingens-Faktoren für die Kooperation mit Eltern
- > Familien mit Migrationshintergrund

Veranstalter: Ressourcenwerkstatt
Format: Online über blink.it (DSGVO-konform) über einen Zeitraum von 3 Monaten ab Buchung
Bearbeitungszeit: 3 – 4 Teamsitzungen; Gesamtbearbeitungszeit ca. 12 Stunden

Link zur Ausschreibung



Übersicht u. zeitlicher Rahmen (Zusammenarbeit mit Familien)

1. Kapitel: Übersicht, Erfahrungsschatz & Einstieg	ca. 60 min
2. Kapitel: Bildungsleitlinien als neues Bildungsverständnis	
a. Begleitfilm zu den bayrischen Bildungsleitlinien	20 – 30 min
b. Voiceover-Präsentation „Bildungsleitlinien als neues Bildungsverständnis“	20 – 30 min
3. Kapitel: Vielfalt von Familien	
a. Warming up: Familien in meiner Einrichtung	15 – 20 min
b. Voiceover-Präsentation: „Vielfalt der Familien im Blick“	20 – 30 min
c. Praxisbezug: Vielfalt der Ressourcen	30 min
4. Kapitel: Gelingensfaktoren für die Kooperation mit Eltern	
a. Brainstorming: Zusammenarbeit mit Eltern	15 min
b. Voiceover-Präsentation „Gelingensfaktoren für die Kooperation mit Eltern“	ca. 45 min
5. Kapitel: Familien mit Migrationshintergrund	
a. Voiceover-Präsentation „Willkommenskultur“	30 – 60 min
b. Präsentation „Transitionen“	30 – 45 min
c. Vertiefung Transitionen - Artikel „Die Bewältigung von Übergängen zwischen Familie und Bildungseinrichtung als Co-Konstruktion aller Beteiligten“	15 – 20 min
6. Kapitel: Abschluss mit Quiz, Reflexion u. Feedback	45 min
7. Kapitel: Anhang	



Folgende „Impuls“-Themen sind derzeit noch in Arbeit:

- ⇒ Zeitmanagement
- ⇒ Kinderrechte
- ⇒ Raumgestaltung
- ⇒ Lernwerkstattarbeit
- ⇒ Schutzkonzept
- ⇒ Kollegiale Fallbesprechung
- ⇒ Freispiel